

Tapezieren mit Vinyltapeten

Seite 1

Auf die Vorbereitungen kommt es an. Wenn Sie richtig ausmessen, nach dem Einkleistern richtig zusammenlegen und das Arbeitsmaterial bereit liegt, kann eigentlich nichts passieren. So lange die Tapeten vom Einkleistern noch feucht sind, lässt sich einiges korrigieren.

Wände und Tapeten vorbereiten

Zunächst lösen Sie alte Tapeten ab. Dazu streichen Sie die Wände mit einem Tapeten-Ablöser ein. Löcher und Risse vor dem Tapezieren zuspachteln.

1 Nun messen Sie die Wandhöhe und übertragen das Maß + 10 cm auf den Tapeziertisch, um die Tapetenbahnen zuzuschneiden. Bei gemusterten Tapeten ist oft eine Rapporthöhe zu beachten. Den entsprechenden Versatz entnehmen Sie bitte dem Tapetenleger.

Die erste Bahn

Sie beginnen am besten in einer Raumecke und tapezieren immer von der Fensterseite aus in den Raum. Um die Bahnen wirklich senkrecht zu kleben, machen Sie sich in der Tapetenbreite von 53 cm von der ersten Ecke entfernt eine Hilfslinie.

2 Dazu verwenden Sie ein langes Lineal mit Wasserwaage oder ein Lot an einer Schnur.

Einkleistern

3 Sie können auf dem Tapeziertisch bequem mehrere Bahnen vorbereiten. Der Kleister bleibt eine Weile nass, so dass Sie sich genug Tapetenbahnen für 10 bis 15 Minuten tapezieren vorbereiten können. Darauf achten, dass die Ecken und Kanten gut eingekleistert sind. Oben einen 2 cm breiten Rand umknicken, an dem halten Sie die Tapete beim Anbringen fest. Wichtig ist das richtige Zusammenlegen der eingekleisterten Bahnen, damit der Kleister nicht vorzeitig trocknet.



Einweichzeit für Vinyltapeten ca. 5 min. Wenn sie die Tapete zu lange einweichen lassen, dehnt sie sich zu stark aus und es entstehen beim Trocknen Fugen zwischen den Bahnen.

Anbringen

4 Die erste Bahn entscheidet oft über das Gesamtbild. Kleben Sie ruhig einige Zentimeter an die Decke und schneiden Sie später die Kante nach. Räume sind selten wirklich gerade und es ist ganz einfach an der noch feuchten Tapete etwas abzuschneiden. Wenn etwas fehlt, lässt sich das nur schwer korrigieren.

5 Ist der obere Teil der Tapete angeklebt, können sie den unteren Teil von hinten vorsichtig nach unten abziehen.

6 Mit einer Tapezierbürste drücken Sie nun die Tapetenbahn an, immer gleichmäßig von der Mitte nach außen bürsten.





7 Überstände oben und unten markieren Sie einfach, indem Sie die Tapete in der Ecke fest andrücken, zum Beispiel mit der Rückseite der Tapezierschere. Dann lösen Sie die Tapete an dieser Stelle und schneiden sie genau zu. Anschließend wird die Tapete wieder fest angedrückt. Dies muss gemacht werden, so lange die Tapete noch nass ist.



8 Für das Andrücken an den Rändern der Bahnen nehmen Sie den praktischen Nahtroller. Wenn an den Kanten Kleister heraus quillt, gleich mit einem sauberen Tuch abwischen. Die Tapeten dürfen nicht zu schnell trocknen, deshalb den Raum nicht zu stark heizen und Zugluft vermeiden.



Ein sauberer Abschluss

9 Besonders einfach und glatt wird die untere Kante, wenn Sie vorher die Fußleisten abnehmen und hinterher über der Tapete wieder anbringen.